

MITTEILUNG

über die

Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei

Vom 19. bis 21. Dezember 1957 fand in Berlin eine vom ZK der SED einberufene „Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei“ statt. An der Konferenz nahmen mit den Mitgliedern des Politbüros und Sekretären des ZK etwa 1000 Genossinnen und Genossen aus den Bezirks- und Kreisleitungen und aus Parteileitungen der Grundorganisationen teil. Das Referat „Zur Änderung des Arbeitsstils in der Partei“ hielt der Sekretär des ZK und Kandidat des Politbüros Genosse Alfred Neumann. Das Schlußwort hielt der Erste Sekretär des ZK der SED Genosse Walter Ulbricht.

Genosse Neumann analysierte in seinem Referat die Kampferfahrungen der Partei seit dem 30. Plenum des ZK, die einen großen Aufschwung in der Massenarbeit mit sich brachten und die Autorität der Partei unter den Massen stärkten. Im Referat wurden die besten Erfahrungen im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse verallgemeinert, um die leitenden Organe der Partei zu befähigen, die Leninschen Normen des Parteilebens und die Prinzipien der Parteiführung anzuwenden und damit die Kampfkraft der Partei weiter zu stärken.

Die Diskussion, an der 39 Genossinnen und Genossen aus den Bezirks- und Kreisleitungen, aus Grundorganisationen, aus Betrieben, Dörfern, LPG, MTS, Schulen und Institutionen teilnahmen, zeigte zahlreiche Beispiele einer neuen Arbeitsweise der Leitungen und Mitglieder der Partei, die alle vom Willen getragen waren, durch Stärkung der Kampfkraft der Partei dem Aufbau des Sozialismus und dem Wohle des Volkes zu dienen.

Die Konferenz erbrachte den Nachweis, wie mit der wachsenden Aktivität der Parteimitglieder auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens Erfolge in der sozialistischen Erziehung der Massen erreicht wurden. Zahlreiche Diskussionsredner machten dem ZK Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsstils der leitenden Parteiorgane.